

**DAS  
DEUTSCHE  
MALER  
MAGAZIN**

# DER MALER UND LACKIERERMEISTER

Offizielles Organ



Bundesverband  
Farbe Gestaltung  
Bautenschutz

mit  
JAHRESPLANER  
2019

11 · NOVEMBER 2018

VERLAG W. SACHON



**SIGMA  
Fresh Air.**

Für ein besseres  
Raumklima.

Die biobasierte Wandfarbe,  
die die Raumluft reinigt.



Ihr Ergebnis zählt. Sigma.



# Gesamtheit von Elementen

## Fassadendämmung mit Wärmedämm-Verbundsystemen

*Die Verwendung von Wärmedämmverbund-Systemen ist gerade in der energetischen Sanierung von Gebäudehüllen nach wie vor unersetzlich. Dabei hat die Anzahl von Außenwandbekleidungen mittels mineralischen Putzsystemen im Neubaubereich durch den Einsatz von hochwärmedämmenden Wandbildnern zugenommen.*

Die Überlegungen, wie zukünftige Bauvorhaben sowie Bestands-Wohn- und Geschäftshäuser hinsichtlich einer flexibleren Nutzung – ohne dabei die notwendigen technischen Eigenschaften außer Acht zu lassen – verwirklicht werden können, reichen weit zurück. Erscheint es im Innenbereich der Gebäude durch eine vorausschauende Fachplanung recht einfach, Ideen für spätere sich ändernde Nutzungseigenschaften ein-

fließen zu lassen, so ist dies nicht ohne Weiteres auf die Gebäudehülle übertragbar.

Durch die Veränderung des Wohn-Umfeldes, hervorgerufen durch Stadt- und Regionalentwicklung sowie einer sich ändernden Infrastruktur, verändern sich auch die Nutzungsansprüche an das Gebäude; beispielsweise werden ehemalige Produktionsstätten in Büro- oder Wohngebäude umgewandelt. Damit verbunden werden neben einer erhöhten visuellen Anforderung an die Fassadenflächen in der Regel auch erhöhte Anforderungen an die technischen Eigenschaften hinsichtlich des Brand-, Wärme- und Feuchteschutzes gestellt.

Grundsätzlich sollten alle Baubeteiligten vor einer Altfassadensanierung die Gebäudehülle gemeinsam untersuchen. Gegebenenfalls müssen

durch eine Umnutzung notwendig werdende Anlagentechnik im Gebäude unter bauphysikalischen Gesichtspunkten berechnet werden.

Zudem muss auf das Objekt angepasst die richtige Material- und Systemauswahl getroffen werden. Denn die Art des Bindemittels beeinflusst die Eigenschaften und dadurch auch das Einsatzgebiet der Beschichtung. Egal, ob mineralische Bindemittel, Silikat, Silikon oder Kunstharz, jede Beschichtung hat ihre speziellen Vorteile.

Wenn man die Anforderungen an WDV-Systeme im Einzelnen betrachtet, so hat der Aspekt des Brandverhaltens in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Mit der seit Januar 2016 gültigen Brandschutzverordnung verschärfen sich die Anforderungen im Brandschutz an WDV-Systeme mit Dämmstoffen aus

### Jürgen Stricker

Stuckateurmeister,  
11 Jahre Außendienst-  
Fachberater (Bereich  
Putz-Fassade,  
Trockenbau, Estrich).  
Seit 2011 Baumit Bau-  
beratung Gebiet Nord/  
West. Referent bei  
Akademien und Messen.  
[www.baumit.com](http://www.baumit.com)





EPS erheblich. Um die Systeme in die Klassifizierung schwerentflammbar (B1) einstufen zu können, bedarf es zusätzlich zu den bislang geltenden Brandschutzmaßnahmen weiterer Vorkehrungen, um dem Brandszenario „Brandlast von außen“ entgegenzuwirken (siehe hierzu Kompendium „WDVS und Brandschutz“ vom Fachverband Wärmedämm-Verbundsysteme e.V., Ausgabe 2016).

Die Aufgaben des baulichen Wärmeschutzes von WDVS werden in folgende Punkte unterteilt:

- sommerlicher/winterlicher Wärmeschutz (verringert den unerwünschten Eintrag von Wärme/Kälte in das Gebäude)
- Energieeinsparung (Reduzierung des Energieverbrauchs im Winter und Sommer)
- Werterhalt des Gebäudes (optische Aufwertung und zudem Schutz der Bausubstanz).

Der Feuchteschutz bei WDV-Systemen wird wie folgt gegliedert:

- Schlagregendichtigkeit der Gebäudehülle. Durch den Einsatz geeigneter Materialien wie z. B. Fensteran-

putzleisten, Fugendichtbänder, Bauwerks- und Sockelputzabdichtungen etc. wird gewährleistet, dass keine Niederschlagsfeuchtigkeit in die Gebäudehülle oder das WDVS eindringen kann.

- Verhinderung von Feuchteschäden. Tauwasserbildung im Inneren durch Erhöhung der Wandoberflächentemperatur an den Innenseiten der Außenwände (vermindert die Gefahr von Schimmelbildung und trägt zudem zur Behaglichkeit der Nutzer bei).

Durch die oben beschriebenen Eigenschaften und passendem Einsatz der Systeme kann bei sinkendem Heizenergieaufwand der Wohnkomfort gesteigert werden. Systeme definieren sich im Allgemeinen als eine Gesamtheit von Elementen, die miteinander verbunden sind und dadurch als eine aufgaben-, sinn- oder zweckgebundene Einheit angesehen werden.

Die genannte Begriffsdefinition lässt sich 1:1 auf am Markt befindliche Wärmedämmverbund-Systeme übertragen – mit dem Zusatz: Geprüftes und bauaufsichtlich zugelassenes System.

In der Bundesrepublik Deutschland dürfen ausschließlich geprüfte Einzelkomponenten und bauaufsichtlich zugelassene WDV-Systeme verbaut werden, da die Sicherheit für alle am Bau Beteiligten im Vordergrund steht.

#### **Aus Sicht der Bauherren/ des Auftraggebers**

Die Sicherheit ein aufeinander abgestimmtes, funktionierendes und seinen Qualitätsansprüchen genügendes Endprodukt zu erhalten.

#### **Aus Sicht des Fachunternehmers**

Die Rechtssicherheit, durch die Verarbeitung von geprüften Systemen den gesetzlichen und normativen Vorgaben entsprechend, fachgerechte und optisch anspruchsvolle Arbeiten abgeben zu können.

#### **Aus Sicht des Fachplaners/Architekten**

Die Sicherheit, seinem Auftraggeber ein technisch harmonisierendes und geprüftes System empfehlen zu können, welches zudem hinsichtlich den individuellen Ansprüchen an die Ästhetik und der Oberflächengestaltung

## GERADE PREMIERE UND SCHON EIN GEWINNER DER NEUE PEUGEOT PARTNER



INTERNATIONAL  
VAN OF THE YEAR  
[www.van-of-the-year.com](http://www.van-of-the-year.com)



i-Cockpit® MIT SURROUND REAR VISION\*  
NUTZLAST BIS ZU 1.000 KG\*  
MULTIFLEX-DOPPELBEIFAHRERSITZ\*

IMPRESS YOURSELF



PEUGEOT  
PROFESSIONAL





Explorer-Hotel in Oberstdorf: Wärmedämm-Verbundsystem EPS, GranoporTop intensiv

durch beispielsweise Kreativ-Techniken breit gefächert ist.

Die Gesamtheit des verwendeten Wärmedämmverbund-Systems ist bei jedem Bauvorhaben durch die Fachunternehmererklärung (ehemalige Konformitätserklärung) auf der letzten Seite der jeweiligen allgemein bauaufsichtlichen Zulassung dem Auftraggeber (Bauherren) zu bestätigen.

### Fazit

Durch den Einsatz von aufeinander abgestimmten Materialien, einer gewerkeübergreifenden Detailplanung und nicht zuletzt durch eine fachgerechte Verarbeitung durch die Fachhandwerker kann ein Beitrag zur Reduzierung des Heizwärmeverbrauchs geleistet werden, um unsere Gebäude „fit für die Zukunft“ zu machen.



Bibliothek in Vohburg mit Wärmedämm-Verbundsystem EPS 035 und GranoporTop Kratzputz (Fotos: Baumit)



Haus für Gesundheit und Ästhetik in Großenhain. Zum Einsatz kamen Wärmedämm-Verbundsystem openTherm 032 G, ScheibenPutz SEP.



Objekt in Düsseldorf (Torfbuchstraße): Wärmedämm-Verbundsystem EPS 035 mit dickschichtigem Kratzputz.